

Google am Ende?

Immer weniger Suchanfragen über www.google.....

Google sagt: „Wir sind noch lange nicht am Ende. Wir haben in den Suchalgorithmus bereits 1.000 Mannjahre investiert und dieses Projekt wurde auf ein Jahrhundert ausgelegt. Somit haben wir noch über 80 Jahre Weiterentwicklung vor uns.“

Auf der diesjährigen dmexco¹ sprach Patrick Singer, Senior Agency Product Consultant bei Google, darüber, wohin sich die Google-Suche entwickeln wird:

Zusammenfassend klingt das aus dem Hause Google so:

- In der Vergangenheit wurden ca. 1.000 Mannjahre in den Google-Suchalgorithmus investiert und es folgen noch viele weitere Tausend.
- Suche per Sprache hat echte Zukunft. So lässt sich Britney Spears besser sprechen als schreiben.
- Suche per Bild: Schicke ein Foto von einer Kirche in Köln an Google -> du erhältst Antwort auf die Fragen: „Was ist das für ein Gebäude und wo finde ich weitere Infos dazu?“ inkl. Standortberücksichtigung bei mobilen Endgeräten – GPS sei Dank!
- Statt eine Reihe von Links zu präsentieren wird Google künftig eindeutige Ergebnisse liefern – zumindest ganz oben. Beispiel: Suche: „Höhe des Mount Everest“ oder „Wieviel Euro kostet ein US Dollar“.

Zudem behauptet Google: „Soziale Signale spielen künftig bei der Suchergebnis-Lieferung eine der größten Rollen.“ Soll heißen: Meine Ergebnisse basieren auf Empfehlungen von meinen Kontakten aus Sozialen Netzwerken. Zudem wird der Standort des Suchenden eine wesentliche Rolle bei der Suchergebnispräsentation spielen, ebenso auch die Suchhistorie.

Und damit ist dann auch schon erklärt, warum Google wenig Chancen hat, in Zukunft DER Player für die Suche zu werden, denn da gibt es EIN Soziales Netzwerk, in dem alle schon sind. Und eben dieses Netzwerk steht in Konkurrenz zu Google! Damit ist das Ende der klassischen Suchmaschine

vorprogrammiert. Die Zahlen belegen es. Search nimmt bei Google seit Jahren permanent ab.

Vorteil Suchmaschine in Kombination mit einem Browser:

Die Eingabe einer Webadresse ist un-intuitiv – somit werden Texte zwar in die Browserzeile geschrieben, aber die aufgerufene Seite ist und bleibt entweder eine Fehlermeldung oder das Suchergebnis der in den Einstellungen hinterlegten Suchmaschine. Eine Frage der Zeit, wie lange es überhaupt noch Adresszeilen gibt. Zudem stellt sich die Frage, wann Facebook den ersten Browser launcht².

Die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass die Zukunft in Sachen Internet von enorm viel Unvorhersehbarem abhängt. Um dieser Unberechenbarkeit entgegenzuwirken, baut Google in Deutschland ein wissenschaftliches Institut, das die Zukunft des Internets erforschen soll. Dabei werde das US-Unternehmen mit „führenden akademischen Institutionen“ zusammenarbeiten, erklärt Chef Eric Schmidt. Standort dieser Institution wird BERLIN!

Damit ist Google gut beraten und hat erkannt, dass der Nährboden von Innovationen neben Silikon Valley nun auch Berlin ist. ■

■ GOOGLE HAT ERKANNT, DASS DER NÄHRBODEN VON INNOVATIONEN NEBEN SILIKON VALLEY NUN AUCH BERLIN IST.

2: launcht: Ewinführung von Produkten/Auftritten/Websites/Software etc.

1: „digital marketing exposition & conference“ ist eine Fachmesse für digitales Marketing und Werbung